

Förderverein vor großen Veränderungen

Endgültige Schließung der Don-Bosco-Hauptschule sorgt für neue Aufgaben / Rieke wiedergewählt



Vorstand und Beirat des Fördervereins mit v. l. Martin Woltering, Viola Bernstein, Günter Fege, Angelika Oechtering, Martin Tomaschko, Willi Rieke, Werner Hachmann, Mechtild Sitte-Westrick, Annette Sickmann, Thomas Eßlage und Martin Piehler. Foto: Greiwe

-fg- RHEINE-MESUM. Im Laufe des Jahres 2018 werden sich beim Förderverein, der den Namen „Verein der Freunde und Förderer der Don-Bosco-Schule/Sekundarschule am Hassenbrock“ trägt, einige strukturelle und organisatorische Veränderungen ergeben. Das ist das Fazit einer längeren Diskussion auf der Jahreshauptversammlung des Vereins in der Mensa der Sekundarschule am Hassenbrock (SaH), nachdem zuvor Vorsitzender Willi Rieke die dazu notwendigen Vorgaben und Infos erläutert hatte.

Ursächlich ist dafür, dass im Sommer 2018 die Don-Bosco-Hauptschule, die bereits seit 2016 nach Rheine zur Overbergschule ausgelagert ist, ihren Schulbetrieb endgültig einstellen wird. Gemeinsam mit der Overbergschule wird sie nach 50 Jahren ein besonderes Kapitel der Rheiner Schulgeschichte beenden: Es wird nach einem halben Jahrhundert keine „Hauptschule“ mehr in Rheine geben, deren Start 1968 als neue Form der weiterführenden Schule mit sieben eigenständigen Schulsystemen (Overbergschule, Martin-Luther-Schule, Bonifatiuschule, Josefschule, Elisabethschule, Diesterwegschule, Don-Bosco-Schule) so hoffnungsvoll begann. Darum wird für den Förderverein allein schon eine Namensänderung erforderlich. Zudem denkt man über eine Bündelung des Engagements für die SaH, etwa über eine enge Kooperation mit der IG SaH, nach.

Entsprechend dieser Ausgangslage konnten auch die Berichte der beiden Schulleiter nicht unterschiedlicher ausfallen. Konrektor Martin Tomaschko berichtete für die DBS, dass es dort in Rheine im letzten Schuljahr nur noch die beiden Klassen 10A und 10B mit insgesamt 30 Schülern gebe, die von vier Lehrkräften und mit Unterstützung des Nachbarkollegiums unterrichtet werden. Man plane zum 22. Juni ein Hauptschul-Abschlussfest und zum 29. Juni die allerletzte Entlassfeier. Dafür gewährte der FöV einstimmig und letztmalig einen Zuschuss von 300 Euro.

Rektorin Mechtild Sitte-Westrick wartete dagegen für die SaH mit weit größeren Zahlen auf: Gegenwärtig besuchen 381 Schüler in 15 Klassen und einer Sonderklasse (DaZ) die SaH. Den Unterricht erteilt ein Kollegium mit 42 Lehrkräften.

Mittlerweile sei die Schulleitung nach der Berufung von Christiane Romberg zur didaktischen Leiterin und Judit Helmer zur Unterstufenleiterin nahezu komplett.

Optimistisch beschrieb sie die weitere schulische Entwicklung: Mit der Hemelter Mühle Rheine und dem Mesumer Unternehmen Storm habe man im Bereich Berufsorientierung zwei wichtige Partner vor Ort gefunden und dem Ergebnis der jüngsten Qualitätsanalyse sehe sie mit einem guten Gefühl entgegen.

Für die Fördervereinsmitglieder war es keine Frage, die SaH auch weiterhin bestmöglich zu unterstützen. Willi Rieke umriss in seinem Bericht für 2017 dazu schwerpunktartig das vergangene Förderprogramm. Die gegenwärtige Kassenlage sehe noch ein gutes Sicherheitspolster vor, attestierten die Kassenprüfer Stanislav Ritter und Martin Piehler. Das ermöglichte, auch einige weitere größere Förderanträge der Schule zu genehmigen: Computerprojekt, Kopfhörer für Lernen am Computer und weitere Beamer.

Angesichts der kommenden Aufgaben stellte sich Rieke, der schon seinen Rücktritt angekündigt hatte, noch einmal für „ein Übergangsjahr“ zur Wiederwahl und wurde mit Beifall bestätigt. Wiedergewählt wurde Beisitzer Werner Hachmann. Kassenprüfer sind Martin Piehler und Viola Bernstein.